Haarausfall

in Verbindung mit hormoneller Dysfunktion

Haarausfall in Zusammenhang mit Hormonschwankungen (Entbindung, Wechseljahre); gelbliche Gesichtsfarbe; braune Hautflecken; Pickel auf der Stirn am Haaransatz; schmerzhafte, juckende Kopfhaut; bei Erschöpfung gereizt, traurig, gleichgültig; verminderte sexuelles Verlangen
► **Sepia D 12**

Nach der Schwangerschaft; während der Stillzeit; im Klimakterium; Haarausfall, besonders an der Stirn, Geheimratsecken; schuppige, juckende Kopfhaut; Akne an der Stirnhaargrenze und hinter den Ohren; fettige Gesichtshaut; fettige Haare; Abmagerung von oben nach unten, trotz reichlicher Nahrung; leicht verletzbar auf der emotionalen Ebene; plagt sich mit Schuldgefühlen; oft Folge von psychischen Ursachen (Kummer, Schreck usw.)
► **Natrium chloratum D 30**

Ausfallen der Haare in Massen, nach Entbindung und in den Wechseljahren; vorzeitiges Ergrauen der Haare; Stirnfalten; Kopf berührungsempfindlich; schorfiger Hautausschlag auf dem Kopf; nässende Ekzeme hinter den Ohren; Hautjucken überall; morgens Blähungen; reizbar, ungeduldig
► **Lycopodium D 6**

in Verbindung mit vorzeitiger Alterung

Vorzeitiges Ergrauen der Haare; Haarausfall in Massen; Kahlköpfigkeit
► **Lycopodium D 6 (siehe oben)**

Vorzeitige Alterung bei chronischen Erkrankungen; fühlt sich alt und müde; starker Ausfall des Kopfhaares, auch der Augenbrauen und Barthaare; brüchige, trockene Haare; trockene, juckende Kopfhaut; Nägel wachsen schnell, sind aber oft spröde und brüchig; Wärme wird schlecht ertragen
► **Acidum hydrofluoricum D 12**

Dosierung und Einnahmehinweise ► Seite 3
Erläuterungen zum Indikationsteil

in Folge von Arzneimittel-Nebenwirkungen und Allergien

Haarausfall nach Chemotherapie, Hormonbehandlung, Medikamentenmissbrauch; Haar glanzlos, trocken und struppig; Jucken und Brennen der trockenen Kopfhaut; Hautausschläge aller Art, schlimmer durch Waschen; Hitzegefühl auf dem Kopf
▸ **Sulfur D 6**

Allgemeine allergische Diathese; Haarausfall in Folge von Nahrungsmittel-Allergien, Neurodermitis oder häufigen Antibiotikagaben; wirkt entgiftend
▸ **Okoubaka D 3**

nach erschöpfenden oder chronischen Krankheiten

Haarausfall bei jungen Menschen nach erschöpfenden Krankheiten; auch als Folge von Impfungen; in Verbindung mit Nagelstörungen; Neigung zu Hauteiterungen; Kopfschweiß bei geringer Anstrengung oder auch nachts; Kopfhaut juckend und druckempfindlich; sehr kälteempfindlich, besonders am Kopf, „muss den Kopf immer warm halten"
▸ **Silicea D 6**

Haarausfall in Verbindung mit chronischem Hautekzem, trocken, brennend und juckend oder nässend mit Absonderungen; schuppige und nässende Ausschläge auf der Kopfhaut; Hautjucken, schlimmer in der Hitze
▸ **Graphites D 6**

Haarausfall nach akuten, erschöpfenden Krankheiten; auch Ausfall der Augenbrauen, Bart- und Schamhaare; nächtliche Schweiße; Müdigkeit und Zittern der Extremitäten; Gesichtsneuralgien
▸ **Thallium D 12**

Erschöpft und schwach nach kräftezehrenden Krankheiten; Haarausfall in großen Büscheln; brennende, heftig juckende Kopfhaut mit Schuppen; meist schlanke Menschen mit feinen Haaren und schwachen Nerven; überempfindlich gegenüber Sinneseindrücken wie Licht, Musik, Gerüche etc.
▸ **Phosphorus D 12**

Nach schweren Krankheiten oder Blutverlusten erschöpft, teilnahmslos, gleichgültig und traurig; vorzeitiges Ergrauen und Ausdünnen der Haare; fettige Haare
► **Acidum phosphoricum D 12**

in Folge von Kummer und geistiger Überanstrengung

Haarausfall nach Kummer, psychischem Schock, geistiger Überanstrengung und nervöser Erschöpfung
► **Acidum phosphoricum D 12 (siehe oben)**

Haarausfall nach geistiger Überanstrengung und nach Sorgen; bei nervlicher Erschöpfung junger Menschen; depressive Gemütsstimmung; Apathie und Reizbarkeit wechseln ab; Schwäche der Muskeln; Rückenschmerzen; kälteempfindlich
► **Kalium phosphoricum D 6**

Nervöse Schwäche mit Haarausfall, auch der Augenbrauen und Barthaare; trockene, juckende, stechende Haut; extrem trockene Haare; Pusteln im Gesicht, blass, anämisch; Neigung zu ödematösen Schwellungen, besonders an den oberen Augenlidern; Muskelschwäche; Schweißausbruch schon bei geringer Bewegung
► **Kalium carbonicum D 6**

Dosierung und Einnahmehinweise ► Seite 3
Erläuterungen zum Indikationsteil

Nasennebenhöhlenentzündung

Häufig im Anfangsstadium als Folge von trockenem, kaltem Wetter und kalter Zugluft; akuter, plötzlicher und heftiger Beginn; Ruhelosigkeit; Angst; häufiges Niesen; Schmerz an der Nasenwurzel; Schnupfen, oft trockene Schleimhaut; Nase verstopft
► **Aconitum D 30**

Akuter Beginn mit klopfenden Schmerzen im Bereich der Stirn- und Kieferhöhlen; Gesicht rot, heiß, schweißig; fiebrig; oft mit Konjunktivitis; Haut und Haare sehr berührungsempfindlich; schlechter durch Kälte, nachts, Erschütterung, Berührung
► **Belladonna D 30**

Nase verstopft; zäher, klebriger, fadenziehender, gelb-grüner Schleim; Druck an der Nasenwurzel; kleine Schmerzpunkte an Wangenknochen oder Stirn; schlechter morgens; Wärme bessert
► **Kalium bichromicum D 4**

Nach Zugluft und bei trocken-kaltem Wetter; Nase verstopft; Sekret zuerst flüssig, dann dick, übelriechend (nach altem Käse), eitrig; Krusten an der Nasenöffnung; splitterartige Schmerzen in Stirn und Kiefer; oft einseitig; besser durch Wärme, Kopf einhüllen; sehr kälteempfindlich
► **Hepar sulfuris D 6**

Starker Stirnkopfschmerz und Druck an der Nasenwurzel; Blutandrang zum Kopf, pochend, pulsierend; fädiger Schleim tropft von den Choanen in den Hals; blitzartiger Schmerz in den Knochen der Augenhöhle
► **Cinnabaris D 4**

■ **CAVE Grenzen der Selbstmedikation beachten!**

Dosierung und Einnahmehinweise ► Seite 3
Erläuterungen zum Indikationsteil

Chronische Eiterung bei sehr frostigen, kalten Menschen; Mangel an Eigenwärme; Kältegefühl an Kopf, Händen und Füßen; leicht erschöpft; Mangel an Selbstvertrauen; Blutung beim Naseputzen; warmes Einwickeln des Kopfes bessert
► **Silicea D 6**

Chronische Eiterung; anfangs mit reichlich flüssigem Sekret; später übelriechende, schleimige, ätzende Absonderung; nächtliches Nasenbluten; Nasenöffnungen wund, geschwürig, krustig; viel Schweiß, stinkend, besonders nachts
► **Mercurius solubilis D 12**

CAVE Grenzen der Selbstmedikation beachten!

Arnica

AS Wurzelstock des Bergwohlverleihs; *Arnica montana* L.

BI Angina pectoris; Apoplexie; Augenverletzungen; Blasenbeschwerden nach OP; Blutungen; Durchblutungsstörungen; Durchfall; Ekchymosen; Fieber; Furunkel; Geburtserleichterung; Geburtsfolgen; Gehirnerschütterung; Gicht; Grippe; Hämatome; Hauterkrankungen; Heiserkeit; Hypertonie; Knochenbrüche; Kopfschmerz; Mundgeruch; Muskelkater; postoperative Zustände; Prellung; Quetschung; Rheumatismus; Schädeltrauma; Schleimbeutelentzündung; Schock; Schwerhörigkeit; Tinnitus; Trauer; Überanstrengung; Varizen; offene und stumpfe Verletzungen (Sportverletzungen); Zahnextraktion; Zerschlagenheit

CH Akute Verletzungen, aber auch lange zurückliegende Traumata auf körperlicher, seelischer und geistiger Ebene; Folgen von Überanstrengung und Übermüdung, Unfall, Schock; behauptet, ihm fehle nichts; schickt den Arzt fort; Angst vor Annäherung und Berührung; Zerschlagenheit; Schwäche; Empfindlichkeit des ganzen Körpers; Blutandrang zum Kopf; übelriechende Absonderungen; mürrisch; widerspenstig; will alleine gelassen werden

MO ↑ Hinlegen (Kopf tiefliegend)
↓ Berührung; Bewegung; Erschütterung

M Vorschrift 4a und 7, HAB; Komm.D+

AS = Ausgangsstoff, Verschreibungsstatus; BI = Bewährte Indikationen; CH = Charakteristika; MO = Modalitäten; M = Herstellungsvorschrift, Kommission-D-Monographie
Näheres ▸ Seite 4, Erläuterungen zum Monographieteil

Natrium chloratum

AS Kochsalz; Natriumchlorid; NaCl

BI Akne; Asthma; Bettnässen; Morbus Basedow; Bronchitis; Depression; Ekzem; Emesis gravidarum; Erkältlichkeit; Fieber; Gastritis; Gedächtnisschwäche; Gicht; Grippe; Haarausfall; Harninkontinenz; nervöse Herzstörungen; Heuschnupfen; Kopfschmerz; Kummer; Lidrandentzündung; Lippenherpes; Menorrhagie; Oligo- und Hypermenorrhoe; Migräne; Nesselsucht; Niednägel; Prämenstruelles Syndrom; Rheumatismus; Rhinitis; Rückenschmerzen; Schlafstörungen; Schwangerschaft: Stimmungsveränderungen; Sinusitis; Stillzeit: Erschöpfung; Trauer; Übelkeit; Verstopfung

CH Schwäche, Müdigkeit; Folge von Säfteverlusten; Abmagerung (v. a. Hals) trotz starken Appetits; periodische Symptome; Ausschläge an Gelenkbeugen, hinter den Ohren, am Haaransatz; Gesichtshaut fettig, ölig; blass; Schleimhäute trocken; Landkartenzunge; Lippen- oder Mundgeschwüre; Riss in der Unterlippe; Blasen- oder Darmentleerung in Gegenwart anderer unmöglich; Verlangen nach Salz; Abneigung gegen Fett; Durst groß; Herzflattern; Träume von Einbrechern; sensibel, verschlossen, traurig, kummervoll; Angst vor emotionaler Verletzung und vor Ablehnung, sehr verwundbar; mitfühlend; empfindlich auf Spannungen; kein Weinen vor anderen; gern allein; hysterische Tendenz; neigt zu Hypochondrie

MO ↑ Liegen; frische Luft; kalt waschen; kalte Bäder
↓ am Meer; gegen 10 Uhr morgens; Hitze; körperliche und geistige Anstrengung; Trost; nach der Regel

M Vorschrift 5a und 6, HAB; Komm.D+

AS = Ausgangsstoff, Verschreibungsstatus; BI = Bewährte Indikationen; CH = Charakteristika; MO = Modalitäten; M = Herstellungsvorschrift, Kommission-D-Monographie
Näheres ▸ Seite 4, Erläuterungen zum Monographieteil